

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 126.

Samstag den 4. Juni 1870.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Straßfach in Wien erkennt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt des in der Militärzeitschrift „Die Bedette“ Nr. 21 vom 10. Mai 1870 unter der Überschrift „Kritische Blätter“ gebrachten Artikels das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G. begründet, und verbietet damit nach Art. V des Gesetzes vom 15. Oktober 1868 das Verbot der weiteren Verbreitung.

Bom k. k. Landesgerichte in Straßfach.

Wien, am 25. Mai 1870.

Boschamp.

Thallinger mp.

(185)

Nr. 10480.

Kundmachung.

In dem k. k. Militär-Thierarznei-Institute in Wien ist eine Civilpensionärstelle zu verleihen.

Mit dieser Stelle ist außer einer Pension jährlicher 400 fl. ö. W. und einer Naturalwohnung im Institute, auch ein für Holz und Licht mit 50 fl. festgesetztes jährliches Pauschale verbunden; auch erhalten die Pensionäre in dem Jahre, in welchem sie die thierärztlichen Studien absolvirt haben, ein Reisestipendium von 200 fl., um behufs ihrer besseren Ausbildung die Militär- und Privatgestüte, landwirthschaftliche Anstalten und ausländische Thierarzneischulen zu bereisen und kennen zu lernen, wogegen sie sich verpflichten müssen, einen Reisebericht auszuarbeiten und an das hohe k. k. Reichskriegsministerium einzufinden.

Die Dauer des Pensionsgenusses ist zunächst auf drei Jahre festgesetzt, so daß zwei Jahre für die Studien und ein Jahr für die Vorbereitung zu der strengen Prüfung entfallen.

Den Pensionären wird die Zeit, welche sie als solche im Thierarznei-Institute zugebracht haben, bei ununterbrochen dem Staate geleisteten Diensten, im Falle ihrer Versetzung in den Ruhestand als Dienstzeit angerechnet werden.

Bewerber um diese Stelle, welche Doctoren der Medicin, ledigen Standes sein müssen, und das 30. Lebensjahr keinesfalls überschritten haben dürfen, haben ihre mit dem Tauffscheine, Medicin-Doctors-Diplom, dem Moralitätszeugnisse, dann mit den Belegen über Sprachkenntnisse und etwa schon geleistete Dienste versehenden Gesuche längstens

bis 1. Juli 1870

bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu überreichen.

Bewerber jedoch, die bereits bei einer Behörde in Dienstleistung stehen, haben ihre Gesuche, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde zu überreichen.

Der Antritt dieser Stelle, sowie der Bezug der mit derselben verbundenen Emolumente wird mit 1. October 1870 stattzufinden haben.

Wien, den 17. Mai 1870.

Der k. k. Statthalter.

(171—3)

Nr. 3960.

Kundmachung.

Jene Forstkandidaten, welche zu der mit Ministerial-Verordnung vom 16. Jänner 1850 R. G. Bl. Nr. 63, XXVI. St., Seite 640 vorgeschriebenen und im Herbst laufenden Jahres abzuhaltenen Staatsprüfung für den selbständigen Forstverwaltungsdienst oder für das Forstschutz- und technische Hilfspersonale zugelassen zu werden wünschen, werden aufgefordert, ihre nach Vorschrift der obigen Ministerial-Verordnung belegten Gesuche längstens

bis Ende Juni laufenden Jahres, bei dieser k. k. Landesregierung, und zwar wenn sie derzeit bereits im Forstdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen, wobei noch bemerkt wird, daß jene Candidaten, die sich auch aus dem Jagdgesetz und Jagdwesen prüfen lassen wollen, dies in ihren Gesuchen um Zulassung zur Prüfung besonders anzugeben haben.

Laibach, am 19. Mai 1870.

k. k. Landesregierung.

(186—1)

Nr. 738.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Amtsdieners mit dem Gehalte jährlicher 350 fl. und dem Bezugssrechte der Amtskleidung, eventuell eine gleiche Stelle mit dem Gehalte von 300 fl. und dem Vorrußungsrechte in die Gehaltsstufe von 350 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 12. Juni 1870,

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 30. Mai 1870.

(181—3)

Edict.

Nr. 371.

Bei dem k. k. Landesgerichte Klagenfurt ist eine Officialsstelle mit dem Gehalte jährlicher 700 fl., im Vorrußungsfalle jährlicher 600 fl. zu besetzen.

Gesuche sind bis

25. Juni d. J.

bei diesem Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt, den 28. Mai 1870.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(1207—2)

Nr. 8238.

Dritte exec. Feilbietung.

Bom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es seien die mit dem Bescheide vom 28. Februar 1870, B. 3862, auf den 14. Mai und 15. Juni 1870 angeordneten executive Feilbietungs-Tagsatzungen für abgehalten erklärt worden, so daß nur zu der auf den

16. Juli 1870

angeordneten dritten executive Feilbietung der dem Johann Stojan gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Tom. I, Urb. Nr. 373 vorkommenden Realität mit dem geschritten werde, daß hiebei obige Realität auch unter dem SchätzungsWerthe von 1937 fl. 60 kr. an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Mai 1870.

(1155—3)

Nr. 1238.

Executive Feilbietung.

Bom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Gebular von St. Veit gegen Jakob Križnar von St. Rochus wegen schuldiger 1200 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hauses sub Urb. Nr. 109 vorkommenden, zu St. Rochus gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 2655 fl. 20 kr. ö. W., gewilligt und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

24. Juni,

22. Juli und

26. August 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche

leßten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse, aus welchen hervorgehoben wird, daß jeder Licitant 20 Prozent des SchätzungsWerthes als Badium zu erlegen hat, können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 9ten Mai 1870.

(1189—3)

Nr. 2232.

Executive Feilbietung.

Bom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Wippach, durch den Machthaber Herrn Franz Kodre, gegen Herrn Franz Lamprecht von St. Veit, nun in Villach, wegen aus dem Vergleiche vom 27. August 1862, B. 4518, schuldiger 1274 fl. 98 1/4 kr.

(175—3)

Nr. 4974.

Concurs.

Bei dem in Laase (Lace) in Untertchein neu zu errichtenden Postamte ist die Postmeisterstelle zu besetzen. Die Bestallung beträgt 120 fl., das Amtspauschale 24 fl. jährlich, und die entweder bar, in Obligationen oder fidejussorisch zu leistende Caution 200 fl. Die Bewerber haben die erlangte Großjährigkeit, ihren unbeanstandeten Lebenswandel, die Schulbildung, sowie den Besitz einer zur Ausübung des Postdienstes tauglichen Localität, in den binnien 4 Wochen

bei der Postdirection in Triest zu überreichenden, eigenhändig geschriebenen Gesuchen nachzuweisen.

Gleichzeitig haben dieselben anzugeben, gegen welches Jahrespauschale dieselben die Besorgung der täglichen Botenfahrten von Triest nach Stein und retour übernehmen würden.

Triest, am 23. Mai 1870.

k. k. Postdirection.

(180—2)

Concurs.

Bom der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Gottschee wird bekannt gegeben, daß zu Folge Verordnung der hohen k. k. Landesregierung vom 16. April 1. J., Zahl 2783, vom nächsten Schuljahre 1870/71 angefangen die Oberlehrerstelle an der Volksschule zu Gutenfeld wieder zu besetzen kommt. Mit diesem Posten ist auch der Organisten- und Messnerdienst verbunden.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig documentirten Gesuche

bis längstens 15. Juni 1870 anher überreichen.

Gottscbee, am 19. Mai 1870.

(183—2)

Nr. 2965

Kundmachung.

Am 20. Juni 1870, um 11 Uhr Vormittags, wird hieramt die

Jagdgerechtigkeit

der Ortsgemeinde Bresoviz mit Ausnahme des zum Gute Moosthal gehörigen Grundcomplexes von 223 Joch 855 Quadrat-Klaftern und des der ehemaligen Dorf-Präparir-Anstalt gehörigen Terrains von 112 Joch 1424 Quadrat-Klaftern, auf die Dauer vom 1. Juli 1870 bis Ende Juni 1875 im Licitationswege verpachtet werden.

Wozu Pachtlustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 29. Mai 1870.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 126.

(1207—2)

Nr. 8238.

Dritte exec. Feilbietung.

Bom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es seien die mit dem Bescheide vom 28. Februar 1870, B. 3862, auf den 14. Mai und 15. Juni 1870 angeordneten executive Feilbietungs-Tagsatzungen für abgehalten erklärt worden, so daß nur zu der auf den

16. Juli 1870

angeordneten dritten executive Feilbietung der dem Johann Stojan gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Tom. I, Urb. Nr. 373 vorkommenden Realität mit dem geschritten werde, daß hiebei obige Realität auch unter dem SchätzungsWerthe von 1937 fl. 60 kr. an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Mai 1870.

(1155—3)

Nr. 1238.

Executive Feilbietung.

Bom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Gebular von St. Veit gegen Jakob Križnar von St. Rochus wegen schuldiger 1200 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hauses sub Urb. Nr. 109 vorkommenden, zu St. Rochus gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 2655 fl. 20 kr. ö. W., gewilligt und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

24. Juni,

22. Juli und

26. August 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche

leßten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse, aus welchen hervorgehoben wird, daß jeder Licitant 20 Prozent des SchätzungsWerthes als Badium zu erlegen hat, können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 9ten Mai 1870.

(1189—3)

Nr. 2232.

Executive Feilbietung.

Bom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Wippach, durch den Machthaber Herrn Franz Kodre, gegen Herrn Franz Lamprecht von St. Veit, nun in Villach, wegen aus dem Vergleiche vom 27. August 1862, B. 4518, schuldiger 1274 fl. 98 1/4 kr.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewö